

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Dysz ist eyn seltze[m]me vn[d] gute lege[n]de von sant
Annan vnd von jrem gantze[n] geslecht welche sant Anna
gebore[n] hatt die mutter gottes die ju[n]gfrowe
Maria[m].des halber sie auch billiche ...**

Straszburg, [1500 - 1502]

Disze ist eyn füre redde jn das leben der heiligen bischoff Eücharij Valerij
vnd Materni die do disze tützlant zu de[m] criste[n] glaube[n] habe[n]
bekort

[urn:nbn:de:bsz:31-40575](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-40575)

[Dies]

Bisze ist eyn füre redde in das leben
 der heiligen bischoff **E**ücharij **V**ale
 rij und **M**aterni die do dike rütz
 lant zü de criste glaubē habē bekort



21

[Nach 1501]

Wie wole dz selige lebē der heili-
 gen. by dem almechtigen gott ewiglich ist syn vñ
 blyben. vnd do mitt das büch das lebes. yre nāmen one
 alle vergefelicheit ist behalten. ye doch so syn wir halten
 vnd glauben. das es der waren geistlicheit ganze nit
 sy wider strebē. ist es sach das wiere in vnserem gemitt
 vfft vnd dyck yre groses verdienen synt betrachten. vnd
 yre wercke mit Worten vnd geschrifften für wenden. **U**n-
 deshalber so sollen wir mit stroffbarlichem styl schwigē
 nit vnder wegen lösen. die dyng die wir mit vast sicher-
 er warheit vnd an geben. vnserer oberer habent erkant.
 von den geschichten der heiligen vetter vñ bischoffher.
 der heiligen statt triecher genant. **W**ann es ist billiche vñ
 recht dz wir d heilige miltliche syn gedencke. vñ welch
 er heilige lere vnd exempeff. wir teglich werde vnd wisse



Wie folhet an das lebe infant **Batern
Eychari **V**alery diß lanß aposteler.**



Nachdem nun der heilige apostell **S**ant **P**eter die kirche
 zü antiochia mit der ersten bekennunge vñnd glauben
 des criftlichen nâmes vff cynen stantchafftigen vesten
 felsen hatt gesezet vñnd dar zü die lender vñnd inselen
 pontum galacia capadociam vñ bithyniam mit dem
 predigen des wort gottes hatte erlichet vñnd als er
 an dem anfanck das rychs **C**laudij des keisers vff göt-
 licher ordenunge was komen in die statt **R**ome do wart
 er de heilsamen criftlichen glauben allen menschen mit
 eyner vast stantchafftiger bewerunge predigē vñnd ver-
 kündē vñ den rechten glauben mit großē vielen wū-
 derzeichē bewerē vñ wars dz bystüm zü rome xxxv. jare
 streng vñ nutzbarlichē regim vñ als er dz pfuntgemyn

I ij

Das glaubes vestliche hatte gesetzet. vñ als der künig
syner heilige lere Durch dz gantz welsch lant wyt vñ breit
war vß geschollen. **F**ür dem leste so wart er durch dē heili-
gen geistermanet. wie das er auch solt dz wort des heils
senden vnd verkünden in das lant gallia genant. vnd
in thürsch lant vnd des halber so war er zū sollichem
werck. vß synen Jungern erwelen drye trefflicher bewer-
ter mēner. dz ist **E**ucharjum. der do würt vß gespruchen
als ein güte gnade. vñ der wz eyn māne großer bewerter
togenter. auch was er erfüllen mit dē werckē. dz gene das
durch synē nammē bezeichet ist würdē. vnd do zū erwelet
er im zū mitgesellen **V**alerium vñ sant **M**atern. vnd
war den erste das ist **E**ucharium als balde zū eynem bysch
off mache vnd **V**alerium zū eynem ewangelier ordniere-
vnd sant **M**atern zū eynem episteler wyhen. vnd als
nun sie wole vñ gnügsame vō irem meister waren vnd
wissen würdē do warē sie vff sichē nammē mit frölichem
gemüte. dz vff geleite werck vñ ampt vnd als sie dē sei-
gen vō sant **P**eter hattē etpfangē. do syngē sie an zū gan-
in die für gemelte lēnd vnd vnd wegē warē sie on vnd //
laf. allen mensche verkündē die heilige lere des cristliche
glaubes. vñ mit heiligen große wunder zeichē vnd toge-
trichen werckē. waren sie viele menschen bringen zū dem
cristliche glauben **D**o sie nun also kommen warē in eyn
castell des landes. gallie. das do genant wart **E**el oder
Elegia. vñ do selbst warē blyben vñ predigen. vnd das
volck zū dem glauben ermanen **D**o begabe es sich. das
sant **M**atern dē frözer oder das kalt whe wart gewynē
vnd schwerlich franck werden. vnd nachē fortzen tagen
von dem zünemē der franckheit wart er sterben vnd

Hie starbe sant **M**atern und wart
begraben in dem dörfstel **K**ele.



von dem komet wart sant **E**uharius vast größlich be-
trübet. vñ bitterlich weynē vnd ersüßtzē. vñ also spreche
Du synteliger. vñnd verhafter tode. der du bist durch
nyd. vnd hase des tiifels in gangen in dise welte. war
vmb bist du also grymmidich wider vns entzynt wurde
Warumb hastu also gewalttuchē das gene. hienweck
genömen. das do die hymelsche mulkeit vs gesant hatt
abe zū tryben den tode des vnglaubes **I**ch weyße daz du
in de aller mykrysten vñ aller kuytbarlichste tode. vnser
heren cristi bist vnder gangen vnd über wunde wurde.

vnd wie hastu dich doch wider vmb stellen dörffte wider
die diener des heren cristi **A**ber doch so habe ich das ge-
triuwen in mynen heren ihesum cristu. wie das gene das
er hat geordenirt durch vns zu werden vnnnd geschehen.
Das selbige mage dyn herr vnd meyster nit verhynderen
Vnd dz do myn here ihesus hat geordenirt vn geschicht
zu der seligkeit der gläubigen mensche. Das selbige mage
der tüffel der dich erdacht vnd funden hatt. nit verstörē
vnd abwenden **V**nd als er dise worte hatt gesprochen.
do ließe er abe zu weynen. vnd wart den lijpp synes jun-
gers helfen begraben **V**nd wart als balde mit synem
geselle **V**alerio. wider vmb geyn **R**ome gan. **V**nd wart
synem meyster ordenlich sagen mit weynen alle dinge die
im vnder wegen waren begegnet. vnd wart also spreche
Wir mögen nit wider vmb wandelen durch den wecke.
Durch welchen du vns hast gesant. vnd die für gemelten
heiden leren vnd bekören. es sy dann das du **M**aternu
dynen jungern mit dynē heiligem gebett. von dem tode
sygest wider vff erwecken. vff das die krafft vnßers herē
ihesu cristi. den selbigen heiden werde vffenbaret **V**nd
do wart sant **P**eter im zärtlich trösten vnd also spreche
Mynn liebster brüder du solt nit clagē vnd weynē nach
trurigk syn. wan den du yzüt als eynen tode bist clagen.
den würstu durch die gnade vnßers erlöfers. sehē balde
wider vffer stan. vnd würst inē eynen gesunten vnd geo-
triuwen dynes wegēs gesellen haben **D**isach wann den
lyplichen tode den er eyn züt ist lyden. den selbige hat der
almēchtige gott fürsehen zu heyle vnnnd seligkeit vieler
menschen **V**nnnd nun so nyme hynn mynen stape. vnd
vollende dynen wege **V**nnnd so du dar kommen byst. so

¶ Wie sant Mattem vñ de tod er ewigert wart zū Kele!



lege mynē stapp vff den todten lyp vñ sprich also **Der**
apostell Petrus ist dir gebieten das du in dem namen
 ihesu cristi des lebendigen gottes sone sygest vff stannt
 von dem todt vnd sygest das werck vñnd dynst als dir
 besolen ist mit vns zū vollenbringē Nun wart sant
Eucharis mit synem mit brüder **Valerio** das gebott
 synes meisters andechtiglich vff nemen vnd mit eynem
 snellen ganck kamen sie zū dem sūrgemelte castell **Vñ**
 do sant **Echaris** was kōmen zū dem grabe synes brü
 ders do wart er vñ graben den allerliebsten scharze vnd
 wart darnoch vff dē todte lyp legē dē stapp sant peteris
 vñnd noch dem als er die wort gesprochen hat die im
 von sant **Peter** gebotten waren als balde etpfinge
 sant **Matem** synen geist widder vmb vñnd wart

sich vff riechen. vñnd dem bischoffe syne hant reichen.
vñnd für der mēnige des volcks. wart er lebendige vñnd
gesund vō dem grabe vff erstan der 40. yl. tage was tode
gewesen. yn dieser geschichte würt kuntlichen dz 8. pphete
Dauid hie vor hat geseit do er spricht **Gott** ist wunder //
barlich in seynē heilige **Vñ** alle mēsche die do by warē. die
rüffte lobe vñ danck in de hymmelt. **Vñ** viele 8 selbige
wurden getaufft vñnd zū dem cristen glauβe brocht **Vñ**
also ist erfüllet wurde die für gemelte rede sant **Peters**
das der nider ganck des todes sant **Matern.** würde wer
den eyn vřstant zū dem leben vieler menschen **Vñ** in
der selbigen statt wurden darnoch die cristen eyn kyrchen
buwen. vñnd des halber das do selbst was geschēhen eyn
sōlich groß zeichen. darmb so nentē sie die kyrche. die statt
der vfferstendūge **Nach** dem aber als die tryge apostelē
do selbst. viele mēschen hattē bekōret zū dem criste glau //
ben. vñnd vermerckten das es zyt was zū gan. in andere
orte vñnd stett. do gesegneten sie die brüder in cristo. vñnd
gyngen durch das selbige lant. vñnd spreynen vř die samē
des lebes das ist das ewngelū **Zū** dem lesten waren sie
kōmen gegen **Trieber.** vñ in der selbige statt. w3 sōlicher
großer vřtum der heydenschaft. das do in eyner statt vñ
orte. vř genōmen die sūnderlichen eygene heymelichen
stetten eynes yglichen. menschen von dem gemeyn der
stat. an dem selbigen gemeynen orte. **Hundert** apt gōtter
wurdent geeret vñnd angebetet. vñnd also wurdent die
armen verblintē mēsche. durch die antwōrt der bösen
geiste betrogen vñnd verfürēt **Als** nun sant **Euharius**
alle tage das volck wart ermanen. wie das sie solten ab //
lassen die vppigen aptgōtter zū eren. sūnder aber zū dem

almechtige worē gott. der do hymmell vñ erdē geschaffē
hatt. solten sy sich hören. vñnd als die mensche in keynē
wege jm wolte gehorchen Do was er vff eynen tage mit
synen gesellen in die statt gan. dem volck aber do von
zū predigē. Vñnd des halber so wurdent die bischoffe des
temppells mit ernst vñ zorn enzynet. vñnd wider sie be-
wegen das merenteile des volcks. vñnd triebē sie vs für
die statt. vñnd vnderstuden sie zūfersteynigen. Vñnd so sie
das sahen vñ merckten. do kereten sie sich zū den waffen
des gebettes. vñnd mit weynendē augen warē sie bitten.
die multikeyt des almechtigen gottes. wie dz er jnen eyn
milte hylff vñ bystant wolthun wider die vngleybigē.
vñnd den vnsynigen scharen der heyden. wolt vorlehen
eyn begriffliche verstentēis vñnd synne. die warheit des
rechten glauben zū erkennen. Vñnder diesen dingen wart
die grymige schare der vngleybiger. vō gottes krafft wū
derbarliche also gebunden vñnd verstricket. das etlich vō
jnen die do wolten mit steynen werffen. mit vs gerecken
armen waren sie also stan. vñnd möchtē sich nit gebügen
noch geregen. die anderen warē also krumme vñ gebuck-
et zū d erden stan vñnd bliben. nach dem als eyn yglicher
sich geneyget hatt. die steyn vff zūheben. vñ also wartē
sie alle vnbeweglichen stan. strack. krome vñnd vstarret
nach dem als eyn yglicher sich bewegett hatt. Als nun
sölichs geweret hat garnoh eynē stüde läge. vñ die alle
durch allerhande wyße mit den stricken des göttliche ge-
walthes verknüfft stunden. vñnd do sie von überswenck-
lichem smertzen warē schwach vñnd müde wurden. do syn-
gen sie an demütich vñ vfflesig jher glidder zū bitten. vñ
verhyffen gleybig zū werdē. were es sach das sie entbude

B 1

würden **V**nd do wart sant **L**ücharius wider vmb eyn
gebett zü gott thün. vnd do mit die ganze mennige der
widderspenniger. wart er vß den bäden des smertzes er-
lösen. vñnd sie zü der ersten gesuntheit widder bringen
Vnd do sie hatten gesehen das groß wunderzeychen do
waren sie alle niddel fallen für die füße der heiligen. vñ
sie ernstlich bitten. das sie inen als balde de wecke der seli-
keit wolten zeigen **V**nd do zü begerte sie von den heilige
ynen kuntt zü thün. was sie sölte würcke. thün vñ lasse
vff das sie gesunde vnd selige möchten werden **A**ls nun
nach disen dyngen eyn stillunge gemacht was worden
vnder dem volck. do sprach sant **L**ücharius also **M**yn
aller liebsten. es ist ouch allen nütz vnd gute das jr genty-
lich sygent verlassen den grossen irthum. in dem jr bis
her gelebt haben. vñnd das jr ouch vß gantzem hertzen
sygent zü kören. zü dem waren vñ almechtige gott **D**ñ
ire söllent wissen das diser ist der aller gröst irthum. vñ
durch des tüfels lystikeit vnd betrück den menschen an
gebe zü eren vnd an zü betten steyn vnd holtz. vnd gen-
machte aptgötter die do synt taupp vñ stümen. vñ keyn
synne odder verstentnuß haben. vñnd den schöpfer aller
sichtbarlicher vñ vnsichtbarlicher dinge. widder erkennen
nacheren oder an bette **N**ach dem nun sant **L**üchari-
us xxiij. jare byschoff was gewesen zü tryeber. vnd die crist-
liche dinge wole vñ vestlich hatt gesätzet vñ bestetiget
vnd als er do by was eynes güten alters. do begabe es
sich das vff eyn nacht der engell gottes. was by im stan
vnd also sprechen **L**üchari. du hast getriwlich gearbeit
in den gebotten gottes. nun köme herr myn aller liebste
er in die rüge die dir ist vßheisse wordē. vñ entpfahe eyn vñ

zerstürliche krone dynes fechtens vnd dynere arbeit Vnnd
als er dise dyng durch das innerlich gesicht hatt ver-
nomen. do wart er grösslich erfreuet. vñ was vnerschre-
cken wart. d̄ zyt syner entbrennis. Vñ do er vermerckt
das der tage synes abscheides sich wart zū nahen. do be-
rüffet er zū jm syne jügeren vnd sprach also **S**ir aller lieb-
sten ich weiß das ich balde werde vß dieser welte scheidē.
vnd die verbyntnis des todtes nach gewonheit werde er-
füllen Vnd darnoch sprach er zū sant valerio **M**yn al-
terliebster brüder. ich befele dir die gesponsse vnserer herē
cristi. d̄z ist syne gläubiges volck. das ich in disen landē
durch syne gnade vnd hilff hab überkomen. vñnd sygest
das volck. recht. wole. vnd küsch regiren vnd bewaren.
sygest auch nit gestatten das sie beslegt werden in dynē
tagen. mit cynigerley vmosung des yrthüms vnd aber
glaubes **A**ls nun sant Eucharis dise dyng vñ sunst
viele andere wort hatt geret. als baldt wart von allen
denen die do gegen wyrliche warēeyn heyter liecht gesehe
als eyn blyck. vnd by einer stunden lanck. wart die gātz
zelle in der er w̄z erfüllet Vnd also gesegnet er alle syne
brüder. vñnd zōchtiglich sloß er syne augen do zū. vnd
verließe dise welte selichlich. vñnd mit dem selben liecht
fürhe er vff in das hymelrich. vff vnserer frauwen tage
als sie vō sant Anna empfangen wart Darnoch warē
syne jügeren. syne heiliges abscheiden vñnd lipffell erlich
began. vnd den heiligen lipff. mit lopgesenge vnd an-
dechtige weynē. warē sie begraben in die kyrch die do vß
wenig der statt ist gelegen gegen dem mytten tage.

Hie nach volget von sant Valerio dem byschoff.
Nach dē abscheit sant eychari wart im priesterliche ampt

B ii

nach kōmen sant valerius **V**nd das selbige ampt vnd
bystum hatt er mit heiligem leben. vñ mit heiligem flyß
liche predigen. des wort gottes regiret. xv. Jar. wole. er //
berlich. geystlich vnd fruchtbarlich. **V**nd vnder der zyt
der. xv. Jare. hatt er durch lere vnd viele großer wind //
werck. zu dem herren beferet viel volcker d̄ mēsche zu der
erkāniß dis cristliche glaubes. mit krefftlicher ermanūg
die selbigen gefūret **V**nd als er durch soliche staffelen
des seligen zūnemens. zu dem ersāmen alter was kōmē.
vnd das ende synes lebes sich wart zu nohe do ist es ge //
schehen. das vff eyn nacht sant **E**xharius durch eyn gen
siecht im was erschynē. vñ also sprechen **D** brūd **V**aleri
nun ist kōmen die zyt dyner vfflesunge. vnd die freyden
der ewiger belonūge synt dir ygnoten bereite **W**an die
thore des hymmelrychs stott dir offen. die du an dem. v.
tage nach diser stūden frōlich vnd zūlich wūrst ingan.
vnd von den gūtren vnd goben dynes herren. wūrst du
dich one entlich freūwen **H**arumb so solt du **M**aternū
den mit strytern vnßers sechtes. setzen vñ befestigē eynē
nachkōmendē dynes ampts. vnd solt inen trōsten vñ
sicher machen. das wir inē wellen trōstlich beschauwen.
für dem tage synes vß gancks von der welte **V**nd als
er dise wort gesprochen hatte. do weich er von dānen **A**ls
nun sant **V**alerius erwachet. do wart er als balde die
gesicht des traumes verkūnden vñ sagē sant **M**aternū.
vnd den anderen brūdere die dan gegenwūrtig do warē.
vnd mit eynem aller frōlichste angeficht wart er inē vor
sagen den tage synes abscheides **A**ber an dem nestē tag
darnach do wart er sant **M**atern setzen vnd befestigen
in die würdikeit des bystūmes. vnd inen von dem flyße

an hören synes besolende ampts wart er fysicliche vnd
wysen Vnd do nun durch solich rede synes abscheides
lütbar wart. die nūwe mhere vielen gleybigen mensche.
die zu in waren kōmen. do wart er die selbigen vnder de
tagē ernstlich leren. vñ ermanē zu d iūbige der tugend.
vnd zu dem criftlichem wandell. vnd zu gūtten wercke.
vnd mit vetterliche glüddern mit süßen Worten vnd vß
legūge der geschreiff. was er sie alle reyzen jr selē heyle
zu schaffen Als nun der fünffrage an de hymmel kōmē
was. do gyng er in das bette huse. vnd entpfyngē das
heilige sacrament dz er selbst hatt gesegnet Vñ do nach
als er syne heylige glider vnder den henden der jungern
hatte vß gestrectet. do gabe er vff syne geist vff sant an
thonen tage Vnd die jūgern bñden in diecher de heilige
lijpp Valerij vñ dem heilige lijbe sant Eysarij. warrē
sie inen zūlegen vnd mit götlichem lobgesenge. waren
sie den in der selbigen statt begrabe Vnd es ist multich
zū glauben. das solichs vō götlicher schyckūge geschehe
sy. vff dz welcher zweyer heiliger mēner. alzyt in de herē
ist gewesen eyn hertz vnd wille. das der selbigen lijbe dz
grapp vō eyn ander nit were scheyden.

Nun nachdem abscheit sant Valerij wart Matern
an nemen das bystūme zū trycher. vnd syngē an durch
stett vnd lant stantthafftlich zū verkunden. den warē
crīte glauben. vñ alle mensche mit flūßlicher ermanūge
zū reyzen vñnd tryben zū dem wege der selikeit. in große
tugendē teglich zū wachsen. in zeichen vñnd myrackell
wyte vñnd breyte schynbare zū werden Vñnd als viele
er ware selē mit tegliche zū nemē d crīstgleybiger mēnig.
als ye mere vñnd mere gemeret werden also viele mere

auch was er sich flysen. syn vffgesetztes ampt ordelich
vnd ernstlich zu vollen bringen. **F**ür ware wie wole er
was cyn manne großer eren. gewaltcs vnd fürsichtik.
Doch so war er nit vß eygenem gebietē thün. odder als
vß fryher macht etwas vß würckē. sund alle dyngē was
er demütlich vnd eynfaltlich würcken. vnd mit dem
flyße der heiligen liebe macht er sich gemeyn synen vnder
than. **U**nd in allen dyngē die er wol vnd loblich hatte
vollenbracht. was er nit süchen syne eygen lopp vnd ere
sunder die ere vnser̄s herē ihesu cristi. **D**o by vnd der vß
würckūg aller tügentē. was er der aller mylrester man.
vnd was die betrübtē vnd lydenhafftigen menschen
trösten vnd die notürftigen erneren. vß den dyngē die
er han möcht. die nacketen w̄z er kleyden. die gefangendē
erlösen. die bylgerin beherbirgē. die do warē yre gan dē
w̄z er barmhertzlich den wege des heyles zeygen. den
vertzwifelten was er hoffen vñ des vergebens d̄ sünde
gnedlich verheysen. **D**ie menschen die do waren gan
den weg der gottes gebott. was er. ermanen für vnd für
zü gan. **U**nd die do stylle waren stan. in dem selbigen
wege. was er stopfen vnd tryben für bas mit ylen
zü gan. **U**nd do mit so was er allen menschen one vnd
loß multlich zu hylff kōmē. nun in predigen. nun in ero
manūgē. nun in warten vnd trage. nun in schaden vñ
perickell sich dar zu halten vnd fürstan. **A**ls nun sant
Matern viele volcks v̄ der moßell an. bis vff den cyn
vnd von dem **R**yn aben byß gene lössen. zu dem cristen
glauben hette bekerett. **Z**u dem lesten wart er die statt
löhn mit dem cristen glauben auch erlychten. vnd cyn
bischoff do selbst werden. **D**arnoch war er fürbas kōmen

über das wasser genant **Mosa**. in die statt **Traiecta** genant. vñ das selbige volck beköret er auch zu dem cristen glauben. Do nach was er komen in die stat **Tugaris** genant vnd wart do selbzt auch byschoff. vnd beköret das selbige volck auch zu cristem glauben. Vnd das ist geschehen in dem. **Jare** nach cristgebort. als man zalt hundert vnd zwey jor. zu der zijt **Clementis** des ersten pöpstes. nach sant **Petter** vnd dem keyser **Troiano**. **Hie** soll mā merckē das sant **Matern** ist mit byschoff gewesen zu **stroßburge** als etlich meynen. sund alleyn ist er byschoff gewesen in den trygen sūrgemelten bystūmen. in welchen trygen bystūmen hatt er als man spricht mese gehalten vff eynen dage. als vnser herre ist mensche geboren wurde. dz ist vff dem crist dage. Als er nun mit disen vnd andern guten wercken vnd dogenden zu dem heiligē vnd lobelichem alter was kōmē. Vnd do mit als er. **xl.** tage was in dem grapp gelegē. also viele jor war er auch gesyn in dem priesterlichem ampt vnd als er auch hatt in gewonheit nach der rüge des sloffes. zu gan mit stille vñ heymlich zu der statt. do die lybe der heilige synt rüge vnd do selbzt pfleget alleyn lange zijt synē gebet vharre. Des halber hat es sich vff eyn nacht begeben das er die götliche lobgesenge vnd gebetter was verlengern. vnd syng do an slosserrecht zu werdē. vñ also wz er lyse vñ zärtlich entlosse. Vñ als balde warē jm durch dz gesicht er schönē sant **Euchari** vñ sant **Valerius**. mit den aller schöneste angesichter vñ warē ruge vff ire hauptern kōnē die warē mit rose vñ lilgen. vñ mit andern vielen wol riechende blümē wundbarlich vñ meysterlich gemacht. Vnd warē jm der gluchē eyn kōne zeigē. vñ also sprechen

Neme war **M**aterne nach dem als wir für langē zytē:
 dir habē v̄heißē .also syn wir nun zū dir kōmen für dem
 dage dynes sterbes. dich zū beschawē v̄n zū erfreuwen.
Farumb so syst du dich nū in des hertze jubell erfreuwen
 wan du wūrst gan v̄s differ welte. v̄n wūrst in gan in
 die. vn. v̄s sprechliche freyde dynes herē. nem war v̄n sich
 an die vnzūstōlich krō diner belonūge. die do ist gnōmē
 vō dem paradysē d̄ ewigē lūstbarkeit. v̄n von cristo vn̄s
 erē herē durch vn̄s syn diener dir her gesant v̄n gezeit.
 v̄n die blūmē differ kronē werde nūmer welcke od̄ dōre
 w erdē. v̄n jrer gūter geroch wūrt nūmer von d̄ süßkeit
 abfallē. v̄n jre v̄harūge wūrt syn v̄n blibē ewidliche **U**nd
 die krō wūrstu vnzūstōlich v̄n frōlich besytze nach d̄ zū
 stōlichkeit dieses zūliche lebes. v̄n mit d̄ selbigen kronen
 wūrst du ewidlich syn v̄nd
 verharren für dē angesicht
 des küniges aller künig. v̄n
 do sy dise rede hatē gethā.
 do v̄schwūde sy vor siner ā
 gesicht **A**ber do er vō dē sü
 ßen sloffē erwachet w̄z wor
 dē. do w̄z er grōßlich erfre
 uwer. vō den dyngē die im
 warē gezeit v̄n geseit wor
 den **U**nd als er hatt zū
 im berūffet synen diener.
 v̄nd die anderen gemeyn
 en jungeren. do was er jnē



verkünden die dyngē die er gesehen hatt vñ gehöret **D**o
nun der tages synes abscheides vō d̄ welte kōmē was do
beruffet er zū jm zū kōmen die schare der brüder. vñnd
synge an flyßelich zū ermanē. von der gentze vñd stant
hafftikeit des waren glaubes. vñd wart do mit jr hertz
vñd gemüte mit vast lustbarlichen Worten entzuntē. zū
der begirde der hymmelscher dyngē **A**uch so was er nitt
vff hören durch den gantzen dage selige ermanūg vñnd
nutzbarlich lere jnen fürzū halten sunder auch wart er
syne ermanliche predige vziegen bis zū der achte stunde
in der nacht **U**nd die überige zyt der selbigē nacht. was
er mit den brüder vollenbringē in dem psallerē vñd in
den loppesengen **U**nd nach dem gesange vieler psamē
als der dage har dringen was do wart eyn klare helle
styme gehöret vor allen denē die do in der zellen by jm
waren. vñd die sprach also **M**yn lieber materne kōme
her zū mir **U**nd als balde als er die verstentliche styme
hatt gehöret. do wart er sich vmb kōren zū den brüder.
die vmb in stunden vñd sprach also **M**yne sōnelyn ich
gesegen ūch. wān ich werde yngnoten scheiden vñ werde
fürter in dieser welt nyme by vch syn **U**n̄ do er die worte
gesprochen hett. do enpfynge er das heilige sacrament.
vñd als balde gab er vff syn sele **U**nd also ist sant **M**a
tern in gutem alter gestorben. zū kellen. an dem achsten
tage der kalendē. des **M**ones Octobris gnant. in dem
jare nach crist. gebort do man zalt hundert. xxviii. jar.
Als nun die menschen von **T**ryeber hatten vernōmen
den todt ires byschoffs als balde kāmen sie gen kōllen.
vñd surderten jren meistē vñd hyrtē. **A**uch waren dar
kōmen die menschen vß der statt **T**ungaris gnant. die

wolten der gleichen mit de vō kōllen für sich selbst den heiligen liipp auch haben. Vnd also wart ein gezanck vnd der partygē vnd diße dīgē wart zū kōllē gesehē eyn ersaet altermā. d was sie alle ermanē. wie dz sie soltē ablose von allem gezanck vnd in einikeit. vnd soltē gehorche synem rait Vnd der were differ rait. das sie solten den liipp des byschoffs. in ein schiffe legē. vnd dz in die tieffe des wassers von de lande ablosen. vnd woh hyne dan gott der herre welte do solten sie es lösen hyn faren Vn do wart gesehen ein wunderbarliches dynke. als baldt geschach das gene das der engel in der gestalt des alte mānes geraten hatt Do dz schiffe mit dem heiligen liipp gelaten was. do war es sich widder das wasser vff zū faren schicken. one alle menschliche hilff aber doch mit engelicher regifuge Vnd do es in einer kleynen stunden ein myle wegs was gafaren. vnd an ein ort was kōmen das do zū der zūt vō denē von kellen vs trunkeit Not. kyrche gnant wart Vnd do selbst sure dz schiff an landt Vnd do waren die von Trierher bereit. vnd entpfyngen den liipp ires byschoffs von gott inen gesant. mit grossen freyden. billicher danckbarkeit. vnd lobgesanck vñ furtē den gon Trierher. vnd waren den erlich vnd andechtidlich begraben. in der kyrchē nit wyte von de heiligen liiben sant Eucharij vnd sant Valerij.

• Von diesem heilige byschoff würt mytidlich gehalten das er sie der jüingelinge gesyn vnd ein. eyniger sone der witwen. de vnser herre ihesus von dem todt hatt vff erweckt. für stat Maym gnāt Vn also merckt mā dz er zū de trittē mol gestorbe sy. vō sundlicher gnade vñ fryheit



Dire großen heiligen. vñ Hundertfeltlich seligē **M**ar-
 terne **K**üchari vnd **D**aleu: wie viele wie groß synt die
 bryfung vwers lobes. die sundliche freyheit gaben gnade
 vñ erliche vdiene. jr die also viele loblicher. togentricher
 vñ belölicher güter werck. habe vollbracht. würdeclich
 vñ andechtlich durch die gantze welte werdēt jr gnant
 vñ sust für viele anden heilge geeret vñ bekāt. jre die. do
 synt vserwelte jüger des herrē vñ sant peters. apostell
 vnd bekö:rer des thützen landes. bichtiger vñnd bysch
 off vñ sünemige gottes vserwelte erkāt. mit vele große
 verdienen sient jr begabet. vñ in dem himel selidlich do
 vor belonet. ich bitt iuch wellē für gott syn. getrüwe für
 bitter myn. vmb willen der gnade vñ liebe. leben freyde
 glouen vñselikeit. in denē jr iuch syn freiwē nun vnd in
 ewikeit **A**men ¶ **G**etruckt off **G**rüneck

